

## **Interessen**

### **Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten**

- + Z.B. Ausrichten und Spannen von Werkstücken bei der Herstellung von Bauteilen und Baugruppen
- + Z.B. Einrichten und Inbetriebnahme von Maschinen und Systemen

### **Interesse an theoretisch-abstrakten Tätigkeiten**

- + Z.B. Ermitteln von Störungsursachen an Maschinen, Anlagen oder Anlagenteilen
- + Z.B. Programmieren von numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen oder Fertigungssystemen

### **Interesse an organisatorischen Tätigkeiten**

- + Z.B. sorgfältiges Abarbeiten von Checklisten bei der Instandhaltung von Anlagen

## **Fähigkeiten**

- + Abstrakt-logisches Denken (z.B. Konzipieren von elektronischen Steuer- und Schaltkreisen)
- + Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Lesen von technischen Zeichnungen von Teilen einer Turbine oder Drehmaschine)
- + Handwerkliches Geschick (z.B. Montieren von Baugruppen zu Maschinen)
- + Technisches Verständnis (z.B. Warten von defekten Maschinen und Produktionsanlagen)
- + Rechenfertigkeiten (z.B. Führen und Auswerten von Statistiken über Fertigungsdaten, Berechnen von Volumina und Winkeln für die Herstellung von Ersatzteilen)
- + Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Einweisen von Mitarbeitern und Kollegen in die Bedienung und Handhabung von Maschinen und Anlagen)

## **Arbeits- und Sozialverhalten**

- + Leistungs- und Einsatzbereitschaft
- + Selbstständige Arbeitsweise
- + Teamfähigkeit
- + Sorgfalt (z.B. fehlerfreies Warten und Instandsetzen von Maschinen, genaues Auswerten technischer Unterlagen, exaktes Durchführen von Qualitätskontrollen)

## **Perspektiven nach der Ausbildung**

Sie finden als Industriemechaniker/ -in in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige, z.B. im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Elektro- oder der Holzverarbeitenden Industrie, Beschäftigung. Nach Ihrer Ausbildung sollten Sie sich entscheiden, welche Einsatzgebiete für Sie infrage kommen und worauf Sie sich spezialisieren möchten. Hierbei bestehen Möglichkeiten vom Einrichten, Programmieren und Umrüsten CNC-gesteuerter Produktionsanlagen bis hin zu Kundendienst und -service.

In sämtlichen Zweigen sollten Industriemechaniker/ -innen ihr Fachwissen stets aktuell halten und ihre Fachkenntnisse erweitern, was durch Weiter- und Ausbildungen ermöglicht wird. Diese Aus- und Weiterbildungen ermöglichen es ebenso, den beruflichen Aufstieg in eine leitende Position zu schaffen, beispielsweise zum/zur Meister/ -in oder Techniker/ -in. Darüber hinaus haben Personen mit einer Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit, ein Studium in Betracht zu ziehen.

Quelle: BERUFENET ([www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)), Stand: 24.01.2011